

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Landaner Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 41.

Mittwoch, den 11. October

1854.

Zum 15. October 1854.

Der Tag ist da, den ihrem ird'schen Herrn
Borussia gewidmet nah' und fern;
Laßt uns begehen ihn in jener Lust,
Die Lieb' erzeugt in jeder Preußenbrust;
Vor Allem aber werde fromm nach oben
Zu Gott der Blick des Vaterland's erhoben.

In Friedrich Wilhelm haben wir den Hort
Des Friedens und des Heils für jeden Ort
Des Vaterland's vom Niemen bis zum Rhein;
Des wollen wir in Festeslust uns freu'n
Und dankbar froh der großen Gnade denken,
Die Gott durch Ihn uns Allen wollte schenken.

Mehr als gewöhnlich sind wir von der Zeit
Bedroht mit tausendfachem Schmerz und Leid:
Der Krieg läßt seine grimmen Furien los;
Die Noth, dadurch hervorgebracht, ist groß;
Die Theuerung will weichen nicht vom Volke,
Statt Segen brachte Fluch die Regenwolke.

Doch Alles das ist eine Prüfung nur.
Wenn wir uns halten an der Treue Schwur
Und mit dem König suchen eins zu sein,
Lacht bald uns wieder milder Sonnenschein,
Des Krieges Sturm, des Unglücks Regenschauer
Giebt unserm Glück nur um so größre Dauer.

Wir werden uns in solcher Zeit bewußt,
Was unser König trägt in seiner Brust;
Wie mehr noch als der Freude, jedem Schmerz
Des Volks geöffnet ist sein fürstlich Herz,
Und wie an seinem Wollen, Denken, Leben
Das ganze Vaterland sich kann erheben.

Drum freuen wir des Tages uns auf's neu',
Der ihn gebar, in alter Preußentreu'
Und lassen wir, um wahrhaft froh zu sein,
Auch denen eine Freude angedeih'n,
Die, weil sie nichts als ihre Armuth haben,
Von Gott gewiesen sind an milde Gaben.